

Nr. 5004-14

2. Fachtag Interkulturelle Öffnung im Kinderschutz

Donnerstag, 11. September 2014 im Jagdschloss Glienicke

Kinderrechte und Kinderschutz sind universelle Rechte, die in pluralen Lebenswelten kulturell nicht relativiert werden dürfen.

Im Rahmen des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung im interkulturellen Kontext sehen sich Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe (ASD/RSD) und des Gesundheitsbereichs (KJGD) gegenwärtig vor besondere Herausforderungen gestellt, die sich aus der multiethnischen Zusammensetzung der Bevölkerung sowie im Kontext von Migrationserfahrungen, Immigration, Integration und Inklusion ergeben.

Die Sicherheit eines Kindes verantwortungsvoll einzuschätzen, seine individuelle Bedürfnislage und seine Rechte zu berücksichtigen sowie passgenaue Hilfen zur Abwendung einer Kindeswohlgefährdung einzuleiten, erfordert vor dem komplexen Hintergrund besondere Kompetenzen und kultursensible Aufmerksamkeit.

Der Fachtag soll zur Weiterentwicklung des Themas in den Berliner Bezirken beitragen und Ihnen dazu mehr Handlungssicherheit vermitteln.

Thematisch stehen folgende Inhalte im Mittelpunkt der Betrachtungen:

- Erkenntnisse aus dem bundesweiten „Modellprojekt Migrationssensibler Kinderschutz“
- Der rechtliche Rahmen
- Organisationsentwicklungserfordernisse
- Anforderungen hinsichtlich Haltungen, fachlichen Fähigkeiten und Kompetenzen der Fachkräfte
- Erfolgreiche Projekte interkultureller Öffnung im Kinderschutz in der Stadtteilarbeit

Fallbeispiele im ressourcen- und lösungsorientierten Fallmanagement:

- Interkulturelle Perspektive in der Durchführung der Hilfen (unter Beachtung Berlineinheitlicher Standards)
- Migrations- und kultursensible Kontaktgestaltung im Falleingang und in der Diagnostik im Kinderschutz
- Verstehen und Kommunikation als Voraussetzung für passgenaue Hilfen
- Partizipation und Beteiligung an der Hilfeplanung
- Handlungssicherheit im Umgang mit Familien aus Südost-Europa

Programm Interkulturelle Öffnung im Kinderschutz

(Stand: 03.04.2014 - Änderungen vorbehalten)

Uhrzeit	Thema	Referent/innen
9:00	Ankommen, Begrüßungskaffee	<u>Christa Möhler-Staat</u> SFBB Dozentin
9:20	Begrüßung und Einführung, Moderation	<u>Hartmut Davin</u> LebensWelt Qualitätsbeauftragter
9:30	Interkulturelle Öffnung im Kinderschutz als Querschnittsaufgabe der Kinder- Jugend- und Gesundheitshilfe -Erkenntnisse aus dem bundesweiten Modellprojekt „Migrationssensibler Kinderschutz“	<u>Ursula Teupe</u> Wissenschaftl. Mitarbeiterin im Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz (ism)
10:15	Rückfragen	
10:40	<i>Kaffeepause, 15 Min.</i>	
11:00	Wie viele Anforderungen/wieviel Komplexität und Differenzierung verträgt ein Jugendamt? - Notwendige Rahmenbedingungen und Herausforderungen für die Umsetzungen im Jugendamt	<u>Marianne Desens</u> Jugendamtsdirektorin im JA Reinickendorf von Berlin
11:40	Rückfragen und Diskussion positiver Entwicklungen und Entwicklungsziele	
12:00	Kinderschutz zweiter Klasse? - Besondere Herausforderungen durch prekäre Lebenslagen und hohe Risikofaktoren im Umgang mit Familien aus Südost-Europa	<u>Christina Arion</u> Südost Kultur Europa e.V. Berlin (angefragt)
12:40	Rückfragen	
13:00	<i>Mittagspause 45 Min.</i>	
13:45	WS 1: Präventiver Kinderschutz – sozialräumlich orientierte Netzwerke und Projekte stellen sich vor	<u>Dudu Sönmezci</u> Projektkoordinatorin, LebensWelt gGmbH <u>Sabrina Putschandl</u> Koordination <u>Zeinab Khalife</u> Pädagogische Assistenz Servicestelle Elternpartizipation und Sprachförderung des Jugendamts Friedrichshain- Kreuzberg (Rucksack 2)

	<p><u>WS 2:</u> Handlungssicherheit im Umgang mit Kinderschutzfragen bei Familien aus Südost-Europa</p> <p><u>WS 3:</u> Fallbezogene Handlungskompetenz und Kinderschutzstandards der ressourcenorientierten Fallarbeit</p> <p><u>WS 4:</u> Gelingende Zusammenarbeit Jugend & Gesundheit – Erfolgreiche Projekte im Zusammenwirken Jug-GesA im Kinderschutz in der Stadtteilarbeit</p>	<p><u>Shadia Abou Hamdan</u> Kotti e.V.</p> <p><u>Iman El Hussein</u> Leiterin der Frauengruppen der Arabischen Elternunion (AEU) e.V</p> <p><u>Leyla Celik</u> Diakoniewerk Simeon gGmbH Stadteilmütter</p> <p><u>Christina Arion</u> (angefragt) <u>Pavao Hudik</u> Südost Kultur Europa e.V. Berlin</p> <p><u>Beate Köhn</u> Berliner Notdienst Kinderschutz BNK</p> <p><u>Uwe Sasse</u> LebensWelt Bezirksleiter Reinickendorf</p> <p><u>Erika Brüling</u> Kinderschutzkoordinatorin JA Reinickendorf</p> <p><u>Barbara Fischer</u> Kinderschutzkoordinatorin JA Spandau</p> <p><u>Eva Wagner</u> Kinderschutzkoordination GesSpandau</p>
14:45	<i>(integrierte) Kaffeepause</i>	
15:00	Fortsetzung der Workshops, Zusammenfassende Thesen (Erreichtes, Themen für die Weiterarbeit, Verabredungen zur Ergebnissicherung)	
16:00	Ende des „offiziellen Teils“ der Veranstaltung	
16:15	Treffen der Workshopleitungen – Auswertung und Ergebnissicherung, Verabredungen	Workshopleitungen TN sind eingeladen